

# Feuchte Wiesen, kalte Nasen – ein paar Osterfeuer brannten doch

Auch für den heutigen Samstag sind Feuer angekündigt – auch zum Ende der Osterfeier auf der Mühleninsel Zottelstedt

VON KLAUS JÄGER  
UND PETER HANSEN

**Landkreis.** Zum Wochenanfang fanden sich noch ein gutes Dutzend Osterfeuer im Kalender, mit jedem Tag wurden es weniger. Sturmtief Niklas und teils ergebige Niederschläge ließen das gesammelte Holz mancherorts so nass werden, dass schon das Umschichten schier unmöglich wurde.

An einigen Stellen hielt man dennoch eisern an der Tradition fest. Trotz Schneesturm am Morgen brannten am Gründonnerstag die Osterfeuer in Kösnitz, in Obertrebra und in Oberroßla.

Den Kösnitzern zwickte die kalte Luft gehörig in die Nase. Dass der Beginn auf 18 Uhr gesetzt war, das Feuer aber erst 19 Uhr angezündet wurde, ärgerte vor allem die Auswärtigen. Die Einheimischen wissen, wie das läuft. Sie stärkten sich mit Bratwurst und Brätel, und tranken ein Bier, bevor der Haufen auf klatschnasser Wiese angezündet wurde. Vor allem die Kleinen freuten sich. Ihnen wurde von der Feuerwehr schon die Wartezeit mit Osterkörbchen versüßt, zudem wurde über kleinen Feuerkörben Knüppelbrot gebacken.



In respektvollem Abstand zum großen Osterfeuer hielten sich die Besucher in Kösnitz. Zwar war die Wiese vom Um- und Aufschichten noch nass, doch das hielt die Feuerwehr nicht vom „Zündeln“ ab.  
Foto: Klaus Jäger